

# s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | September - Oktober 2022

Anmeldung  
Seniorenreise  
Seite 6





## «Das Böse in mir» - Herbstliche Gedanken zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt wirklich starke Sätze, die für uns als Menschen wie ein Geländer durchs Leben sind. Sie trainieren unser Gewissen und sind sozusagen ganz praktische Glaubenssätze fürs Leben. Dazu gehört für mich der Satz des Apostel Paulus aus dem Römerbrief 12,21:

**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“**

Das ist sozusagen ein Satz für mehr Menschlichkeit.

Klar gibt es Gewalt um uns und Unmenschlichkeit. Das sehen wir doch tagtäglich im Fernsehen und im Netz. Doch wie gehen wir damit um? Es gibt sozusagen eine versteckte Einladung bei allem Bösen, das wir erleben. Wir antworten auf Ärger mit Ärger, auf Wut mit Wut, auf Hass mit Hass, auf Gewalt mit Gewalt. Nur: Wenn man auf solch Böses selbst mit Bösem antwortet, dann hat einen selbst das Böse genauso im Griff. Tatsächlich, wenn ich genauso handle wie der andere, dann lasse ich ihn über mich bestimmen, und ich bin genauso böse wie er. Das ist die schrecklich widersinnige Logik, der Ungeist des Bösen: Wenn ich meine Nerven nicht zusammenhalte und lasse mich zum Zorn reizen, dann werde ich selbst leicht genauso böse wie der andere. So funktionieren Rache, Wut, Ärger und Zorn. Der Angreifer greift mich an, und ich greife zurück an. Und auf Gewalt folgt dann Gegengewalt und eine Eskalationsspirale beginnt, die immer so weiter geht.

Sehen wir es nicht häufig genug privat in manchen Ehen, Freundschaften und Familien? Aber auch politisch dreht diese Eskalationsspirale immer wieder zwischen Ländern, die sich bis zum Krieg reizen und durch die Gewalt jeden Wohlstand, der mühevoll erarbeitet wurde, schnell zerstören, Menschen töten und vernichten, und so unbeschreiblich schreckliches Leid und Traumatisierungen auf Generationen hin hinterlassen.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Paulus sagt klar: Gegen den Ungeist der Unmenschlichkeit müssen wir den Geist des Guten setzen. Wir dürfen uns nicht hineinziehen lassen in den Ungeist des Bösen und selbst unmenschlich werden. Denn das ist sozusagen die Gemeinheit des Bösen, es will uns mit Bösem vergiften, damit wir selbst genauso sind. Der Satz: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ ist also ein Satz, der uns zu einem aktiven Gewissen motivieren will.

Sie sehen hier ein Engelbild. Die Engelstatue befindet sich an der englischen St. Michael-Kathedrale in Coventry, dem Zentrum der Nagelkreuzgemeinschaft.



Wir sehen den Erzengel Michael. In der Tradition des christlichen Mittelalters ist er der Bezwingler des Drachen und der Bezwingler des Teufels. Solche Symbolbilder sind oft Antworten des Glaubens auf eine schreckliche Angst der Menschen. Die Menschen lebten damals in Städten, die von hohen und dicken Stadtmauern umgeben waren und um die Mauer herum war oft ein riesiger Wassergraben, als zusätzlicher Schutz. Denn schon die nächste Stadt konnte der Feind sein, der die eigene Stadt überfiel und ausraubte. Viele Menschen kamen dann womöglich ums Leben. Dann beteten die Menschen zu Gott, damit Michael ihnen gegen den Kriegsdrachen helfen sollte. Die Glocken läuteten Alarm und die Menschen draussen auf den Dörfern und Höfen machten sich eilig auf in die rettende Stadt. Schon sahen sie draussen die ersten Gehöfte in Flammen aufgehen.

In der Stadt rüsteten sie sich. Die einen mit Waffen, die anderen mit Gebeten. In vielen mittelalterlichen Städten gab es einen Altar mit dem Drachenkämpfer: Tief bohrte er seine Lanze mit aller Kraft in den Drachen, der sein Feuer vergeblich spie. Michael hatte die Stadt befreit, den

teuflich schrecklichen Feind besiegt. Die Menschen überlebten und konnten aufatmen.

So erzählen die Geschichten von früher aus dem Leben der Menschen. Von ihrem Schrecken, von ihrer Angst und von ihrer Rettung. So glaubten sie: Gott schickt Michael in der allergrößten Not. Gott rettet. Er schickt seinen Engel, seinen Boten, seinen Kämpfer, und er macht das Böse mit Waffengewalt nieder und zerschlägt und zerhackt alles Böse.

Genau genommen ist das eine ziemlich gewalttätige Vorstellung. Wer die Serie „Game of Thrones“ kennt, der weiß, wie grausam und blutrünstig es ist, wenn Gewalt auf Gewalt trifft. Das kann man vielleicht noch gemütlich im Fernsehen oder am Laptop anschauen. Und nebenbei verschlingt man aus lauter innerer Nervosität Chipstüte auf Chipstüte. Aber mal ehrlich: Wer möchte das real erleben? Und selbst dabei sein? Das aushalten müssen? Selbst wenn man auf der Seite der Guten kämpft, wie hält man die viele echte und supergrausame Gewalt aus? Wer hat da eine echte Antwort drauf? Echten Krieg, wie in der Ukraine, in Syrien oder Jemen oder in afrikanischen Ländern hält niemand aus. Es ist ein echter Alptraum an vielen unmenschlichen Grausamkeiten. Das ist wirklich nicht auszuhalten.

Die Engelstatue an der englischen St. Michael-Kathedrale in Coventry erzählt die Geschichte auf eine neue Art. Sie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gestaltet. Die Stadt wurde in diesem Krieg schwer zerstört. Mittelalterliche Mauern halfen ja im Zweiten Weltkrieg schon längst nicht mehr gegen den Kriegsdrachen. Die deutsche Luftwaffe kam nachts und ließ die vielen tausend Tonnen Bomben auf Coventry regnen wie Drachenfeuer. Tausende Menschen starben. Viele Menschen hatten Angehörige verloren und trauerten, wie Jahre später in vielen deutschen Städten. Doch jetzt – schauen Sie genau hin – erzählt die Engelstatue die Geschichte anders: Die Lanze des Engels durchbohrt nicht mehr den teuflischen Feind. Und doch hat der Erzengel den Feind gefesselt und triumphiert über ihn. Aber er ist nicht tot. Er ist unversehrt. Ihm fehlt kein Arm, kein Bein, kein Kopf. Gerade ist der Kampf zu Ende und beide schauen sich an. Vergleichen wir mal die Gesichter der beiden: Es ist zum Gruseln und zum Nachdenken. Beide Gesichter sind genau gleich. Der Erzengel und der Teufel

haben das gleiche, vielleicht sogar dasselbe Gesicht. Wie geht das nur? Was bedeutet das nur?

Die Engelstatue erzählt die Geschichte von schrecklichen Feinden und der eigenen Antwort darauf auf neue Weise so: Schau dich selbst genau im Spiegel an. Kennst du deine Gewaltträume, deine Fantasie von Rache und Hass? – Ja, in jedem Menschen ruht das Böse, der Teufel. Doch: Jeder Mensch hat auch eine Nähe zu Gott und ist sein Bote. Gottes Auftrag an unser Gewissen ist, dass wir das Böse in uns überwinden. Dass wir durch Nachdenken und Selbstdisziplin uns über das Böse erheben und uns nicht selbst vom Bösen überwinden lassen. *„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“* Die Wahrheit ist hier: Der Engel und der Teufel von Coventry sind als eine identische Person dargestellt. Das Engelhafte in dem Menschen macht ihn so stark und groß, dass der Mensch das Gute in sich gegen das Böse in sich durchsetzt. Er lässt sich eben nicht aufstacheln zur Wut. Er lässt sich nicht reizen zur Gewalt. Er enthemmt sich nicht zur Unmenschlichkeit. Er wird vielmehr zu einem echten Menschen, gewinnt an Menschlichkeit, wird zur Persönlichkeit, und setzt das Gute und Segensvolle um.



Mitten im Krieg damals war Coventry eine der wenigen Städte in England, die sich gegen das Kriegsgeschrei wehrten, die sich gegen die Eskalation wehrten, die ganz England zu Besonnenheit und Vergebung mahnten. Dafür wurde Coventry mitten im Krieg in England sehr kritisiert. *„Die Deutschen sind unsere Brüder? Nein, Ihr spinnt wohl! Sie vernichten uns, sie sind unsere Feinde. Ihnen vergeben? Ihr spinnt wohl? Schaut auf die rauchenden Ruinen: Jetzt schicken wir auch Bomben!“* Und sie schickten Bomben, die Engländer und ihre Alliierten. Und deutsche Städte brannten und wurden zerschossen. An Coventry sehen wir, wie schwer es ist, eskalierende Gedanken und Gefühle zu überwinden und sich in einer Ge-



sellschaft im Kriegsmodus zu besinnen. Wenn man sich für das Gute und Friedvolle engagiert, bekommt man eben manchmal selbst Probleme.

Wie kommt man heraus aus der Eskalation von Gewalt und Gegengewalt? Indem alle Menschen ihren Glauben so nützen und das Böse in sich einschliessen und in Fesseln binden. Das beginnt zuallererst mit der inneren Ehrlichkeit indem wir zugeben: Doch, ich kann mich auch vergessen und zum Bitterbösen reizen lassen. Dann sollte im Gewissen wie bei einem guten Sportler die Überzeugung zum Training reifen: Umso mehr will ich die Kraft des Guten pflegen, meinen Glauben trainieren und mich stark machen für das gute Leben. Wenn ich selbst mich aber habe überwinden lassen vom Bösen und aggressiv war, sollte ich mich entschuldigen können. Menschlichkeit entsteht nur durch die schwere Arbeit sich zu besinnen und sich zu entschuldigen. Versöhnung funktioniert nur, wenn wir uns dem echt und hart stellen:

**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“**

Das ist die Kultur unseres christlichen Glaubens; sie geht einen anderen Weg als den des Hasses. „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Das ist dieser Geist. Wir üben ein friedliches Miteinander ein. Wir möchten uns selbst und unseren Kindern die Kraft des Guten trainieren. Wir glauben, Gott will, dass dem Frieden die Zukunft gehört. Nicht Kriege, nicht Aufeinanderhetzen, nicht spalten und andere entwürdigen. Wir glauben, dass Gott für uns den Segen will. Wir glauben es, wir wollen es auch, dafür strengen wir uns an.

Der **Edigenössische Dank-, Buss- und Bettag - am Sonntag, 18. September** - gibt uns wieder die Gelegenheit, uns aufs Wesentliche zu besinnen:

Dankbarkeit und Demut für all den Segen, den wir in unserem Land haben dürfen. Die Ausrichtung auf den Frieden und die Bitte um Vergebung, dort wo das Böse Macht bekommen hat in unserem Denken und Handeln. Und das Gebet, dass Gott uns immer wieder die Kraft und den Mut geben möchte, damit wir uns für den Frieden und das Glück dieser Welt und seiner Geschöpfe einsetzen.

Und weil unsere geschundene Welt jedes Gebet braucht, das wir erübrigen können, finden Sie im Anschluss die Versöhnungslitanei von Coventry, die in der ganzen Welt gebetet wird.

Es grüsst Sie herzlich Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi



*Zur Info: Die Nagelkreuzgemeinschaft ist ein weltweites Netzwerk, das sich – in enger Verbindung zur Kathedrale von Coventry – für Frieden und Versöhnung einsetzt.*

### **Die Versöhnungslitanei von Coventry**

„Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.“ (Röm 3,23)

Darum lasst uns beten:

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,  
Volk von Volk, Klasse von Klasse:  
Vater, vergib!

Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker,  
zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist:  
Vater vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen  
ausnutzt und die Erde verwüstet:  
Vater vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen  
und Glück der anderen:  
Vater vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der  
Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge:  
Vater vergib!

Die Entwürdigung von Frauen, Männern und Kindern  
durch sexuellen Missbrauch:  
Vater vergib!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst  
zu vertrauen und nicht auf Gott:  
Vater vergib!

„Seid untereinander freundlich und herzlich  
und vergebt einer dem anderen, wie Gott euch  
vergeben hat in Christus.“ (Eph. 4,32)



## Friedensgebete

im Chor der Kirche jeweils um 19.30 Uhr

Wir treffen uns regelmässig um gemeinsam zu beten: Für den Frieden, für Versöhnung und für die Menschen in unserem Tal.

Wir beten mit einer Gebetsvorlage und mit Worten, die uns auf dem Herzen sind.

**Dienstag, 6. September**

**Donnerstag, 22. September**

**Dienstag, 25. Oktober**

## Gottesdienste / Anlässe

### Erntedank – sich in Dankbarkeit üben

Ende September feiern wir das Erntefest. Das ist eine schöne Tradition: zu feiern, dass wir ernten konnten. Wir leben ganz elementar davon, dass wir etwas zu essen haben. Es macht schon Sinn, tiefen Sinn, einmal im Jahr innezuhalten und sich über die Ernte zu freuen und zu zeigen, wie froh und dankbar wir dafür sind, und uns bewusst zu machen, was uns dieses Jahr gebracht hat – an Früchten im wörtlichen und im übertragenen Sinn.

Das schafft ein Gegengewicht zu den Sorgen. Die überfluten uns ja manchmal, besonders morgens zwischen 3 und 5 Uhr, wenn man wach liegt und grübelt. Dann fliegen einen die Sorgen an wie die Motten das Licht. Das Hirn ist, biochemisch gesehen, um diese Zeit sowieso im Depri-Modus – und dann ist ganz schnell Land-unter-Stimmung. Was kann man dagegen tun? Oder anders gefragt: Wie

kann man sich selbst ein bisschen entspannen, ein bisschen gelassener und dankbarer stimmen?

Ich finde dazu eine Geschichte sehr anregend – die „**Geschichte vom alten Grafen**“. Die geht so:

Der alte Graf war stets gut gelaunt und fröhlich. Er war freundlich zu seinen Mitmenschen und überall gern gesehen. Und er war tief in seinem Herzen dankbar und zufrieden. Eines Tages wurde er gefragt, warum er so voller Lebensfreude sei. Was war das Geheimnis seines Glücks?

*Jeden Morgen, bevor er aus dem Haus ging, steckte er eine Handvoll Bohnen in seine linke Jackentasche. Dann machte er sich auf den Weg. Wenn sein Nachbar ihn freundlich grüßte, wenn er ein Kinderlachen hörte, wenn er eine Katze streichelte, kurz gesagt, wenn er Freude spürte, dann nahm er aus seiner linken Jackentasche eine Bohne und steckte sie in seine rechte Jackentasche.*



*Am Ende des Tages, bevor er sich schlafen legte, holte er die Bohnen aus seiner rechten Jackentasche, hielt sie in seiner Hand und rief sich alle positiven Ereignisse des Tages ins Gedächtnis, sodass er mit der Erinnerung an seine schönen Erlebnisse einschlafen konnte. Selbst wenn nur zwei oder drei Bohnen in seiner Hand lagen, so waren es doch kleine Glücksmomente, an die er dachte.*

Das ist eine nette Art und Weise, die Ernte eines Tages bewusst einzufahren und die Lebensqualität, die Lebensfreude sprunghaft steigen zu lassen: Das „Gomfi Schnittli“ heute Morgen hat mir wunderbar gemundet. Der Anruf meiner Cousine hat mich gefreut. Meine Konfis haben wunderbar im Unterricht mitgemacht. Das Buch, das ich gerade lese, ist herrlich geschrieben. Die Predigt für den Sonntag ist schon fast fertig geschrieben und all die anderen Kleinigkeiten, die gut tun.

Eine wunderbare Weise, sich selbst in Dankbarkeit zu üben und in positivem Denken.  
Darum - nicht nur am Erntedank:

**Lobe den Herrn, meine Seele,  
und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.  
Lobe den Herrn, meine Seele,  
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.**



Wir feiern den Erntedank als Wochenende des Teilens und der Dankbarkeit am 24. und 25. September.

### **Samstag, 24. September, 14.00 – 17.00 Uhr Flohmarkt und Kleidertauschbörse mit «Kaffee und Kuchen Stube»**

Zusammen mit den Jugendlichen der 8. Klasse bieten wir einen Anlass der Nachhaltigkeit an! Gerne nehmen wir am Morgen von 10.00 bis 12.00 Uhr Flohmarkt Gegenstände und gut erhaltene Kleider für Kinder und Erwachsene entgegen.

Für einen Fünfzylinder kann man am Nachmittag 3 Kleidungsstücke aussuchen. Wer selber keine Kleider bringt, zahlt CHF 10.-.

Es ist also die Gelegenheit, den Kleiderschrank auszumisten und den Kleidern die Chance einer zweiten Liebe zu geben!

Am Nachmittag ist auch das gemütliche Chile-Kafi offen, wo man sich zu einem Plausch treffen kann und mit feinem Kuchen verwöhnt wird.

Der Gewinn aus diesem Anlass geht an unsere Spendgutkassa.

### **Sonntag, 25. September um 9.30 Uhr Erntedank Gottesdienst**

In der schön dekorierten Kirche – in diesem Jahr sind die Landfrauen von Schmiedrued federführend – feiern wir einen fröhlichen Gottesdienst für alle Generationen und danken Gott, dass wir trotz des knappen Regens in diesem Sommer ernten durften.

#### **Wer hat, darf gerne in der Tracht zum Gottesdienst kommen!**

Für den anschliessenden Verkauf sind wir auf Gaben aus Haus, Garten, Feld und Hof angewiesen. **Im Voraus herzlichen Dank für alle Gaben.**

Gerne darf man seine Gabe vor dem Gottesdienst abgeben. Der Marktstand wird beim Velounterstand aufgebaut.

**Weil an diesem Sonntag «Wahlsonntag» ist, sind alle herzlich zu einem Apéro im Kirchgemeindesaal eingeladen, sobald fertig ausgezählt ist und die Wahlergebnisse bekannt sind. Vorher besteht natürlich die Möglichkeit eines Chile-Kafis.**

## Seniorenkirche

### **Seniorenreise nach Gruyère - Dienstag, 13. September**

Bald ist es soweit und wir gehen zusammen reisen. Diesmal an einen Ort, wo wir mit Euch noch nie waren.

Wir fahren in die Westschweiz, genau gesagt nach Gruyère. Dort gibt es in der Schaukäserei ein feines Mittagessen. Zu Fuss oder mit dem Car geht es natürlich noch in das wunderschöne Städtchen hoch, wo sicher noch jedes etwas für sich entdeckt.

Datum: **13. September**  
Abfahrt: 9.00 Uhr ab Posthaltestellen talabwärts  
Anmeldung: **bis 10. September bei Heinz Maurer**  
Telefon 062 726 21 66  
(keine Angst vor dem Telefonbeantworter, wenn niemand zuhause)  
Bitte Anzahl Personen und Einsteigeort angeben.

So, jetzt hoffen wir auf viele Anmeldungen und schönes Reisewetter.

### **Seniorenachmittag**

**Dienstag, 11. Oktober um 14.00 Uhr**  
zum Thema "Sicherheit im Alter" mit der Kantons-Polizei.



# Erwachsenenkirche

## Zmörgele und Weiterbildung

Ein herrliches Zmorge Büffet wartet jeweils ab 9.00 Uhr auf hungrige Gäste. Ab 10 Uhr stellt Pfrn. Nadine Hassler Bütschi eine Person vor, deren Glaube, Arbeit, Persönlichkeit und Einsatz unsere Welt verändert und geprägt hat.

### **Donnerstag, 29. September** **Papst Johannes XXIII: Ein Leben für den Frieden**

Nach dem Tode von Pius XII. 1958 ringen die Kardinäle um Mehrheiten bei der Wahl des künftigen Papstes. In Angelo Roncalli finden sie ihren Kompromisskandidaten. Anfangs als manipulierbar eingeschätzt, gewinnt er durch Nächstenliebe und diplomatisches Geschick an Profil und damit die Herzen der Gläubigen. Seine Vermittlerrolle während der Kubakrise, die Einberufung des 2. Vatikanischen Konzils und die Enzyklika 'pacem in terris' machen Johannes XXIII. zu einem Fels der Güte, des Friedens und der Mitmenschlichkeit.

### **Donnerstag, 27. Oktober** **Maria Montessori – ein Leben für die Schulbildung der Kinder**

Ein Kind ist von Natur aus neugierig. Diese Neugierde gilt es zu fördern, damit das Kind lernt seine Sinne zu entfalten und die Welt zu entdecken.



Dieser Ansatz entwickelte die italienische Ärztin Maria Montessori. Bis heute gibt es Kindergärten und Schulen, die nach ihrem Ansatz die Kinder unterrichten.

## Bibellese-Kreis – von der Genesis bis zur Apokalypse

Mittlerweile fehlen noch 8 Bücher innerhalb des Alten Testaments, dann haben wir das ganze erste Testament gelesen, besprochen und vertieft. Wir treffen uns an folgenden Terminen **jeweils um 19.30 Uhr:**

- |                                  |                     |
|----------------------------------|---------------------|
| <b>Donnerstag, 15. September</b> | Nahum und Habakuk   |
| <b>Dienstag, 27. September</b>   | Zephania und Haggai |
| <b>Freitag, 28. Oktober</b>      | Sacharija           |

# Mothers in Prayer

Gemeinsam für unsere Schulkinder und die Lehrpersonen beten.

Wir treffen uns **neu am Donnerstag Nachmittag von 14.00 – 15.00 Uhr**

- Donnerstag, 15. September**
- Donnerstag, 29. September**
- Donnerstag, 27. Oktober**



# Freud und Leid Juli / August

## Taufen

Getauft wurde am 13. August 2022

**Julia Hunziker**, des Stefan Hunziker und der Daniela Hunziker geb. Rykart, Schmiedrued

## Bestattungen

Bestattet wurde am 2. August 2022

**Marlies Wölfli**, Schmiedrued, geboren 2. Dezember 1959, verstorben 25. Juli 2022

## Trauungen

Getraut wurden am 23. Juli 2022

**Nadin Frey geb. Rothenbühler und Joël Frey**, Uerkheim

Getraut wurden am 20. August 2022

**Marina Tschiri geb. Pflugi und Simon Tschiri**, Kölliken



# Agenda September 2022

Do	01.09.	18.00	Philosophische Spaziergänge u.a. mit Nadine Hassler Bütschi - siehe Webseite <i>Careum Bildungszentrum, Mühlemattstrasse 42, Aarau</i>
So	04.09.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi anschliessend <b>Chile-Kafi deluxe</b>
Di	06.09.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Sa	10.09.	9.30	Fiire mit de Chliine
So	11.09.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Barbara Hunziker
Di	13.09.	9.00	Seniorenreise nach Gruyère - anmelden bis 10. September bei Heinz Maurer
Do	15.09.	14.00	Mothers in Prayer
		19.30	Bibellese-Kreis
Fr	16.09.	17.30	8. Klässler - Erntedank Praktikum
Sa	17.09.		Reli-Ausflug mit den 7. Klässlern nach Zürich zum Thema "Zwingli"
So	18.09.	9.30	<b>Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>
Mi	21.09.	14.00	Gschichte-Chischte
Do	22.09.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Fr	23.09.	17.30	8. Klässler - Erntedank Praktikum
Sa	24.09.	10 - 12	Annahme <b>Flohmarkt / Kleidertausch-Börse</b>
		14 - 17	Verkauf und "Kaffee und Kuchen Stube"
So	25.09.	9.30	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i> <b>anschliessend Gaben-Verkauf</b> und <b>Einladung zum Apéro</b> mit <b>Bekanntgabe der Wahlergebnisse</b> der Gesamterneuerungs-Wahlen für die Amtsperiode 2023-2026
Di	27.09.	19.30	Bibellese-Kreis
Mi	28.09.	10.00	Gottesdienst im Alterszentrum Schöftland mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Do	29.09.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
		14.00	Mothers in Prayer

## Impressum

### Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued, 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag 14.00 – 17.30 Uhr / Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr

### Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

# Agenda Oktober 2022

So	02.10.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i> anschliessend <b>Chile-Kafi deluxe</b>
Mo Sa	03.10. 08.10.	bis	Konfirmanden-Lager in Vaumarcus NE
So	09.10.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfr. Beat Wirth
Di	11.10.	14.00	Seniorenachmittag
So	16.10.	9.30	<b>Gottesdienst in Reitnau in der Mehrzweckhalle</b> mit Pfr. M. Schüürmann Unsere Pfarrerin hat Ferien, deshalb besuchen wir zusammen den Gottesdienst in Reitnau. <b>KEIN Gottesdienst in Rued !</b>
So	23.10.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Barbara Hunziker
Di	25.10.	19.30	Friedens-Gebet im Chor der Kirche
Mi	26.10.	14.00	Gschichte-Chischte
Do	27.10.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
		14.00	Mothers in Prayer
		19.00	Treffen Interessierte für ad hoc Chor 1. Advent
Fr	28.10.	17.30	Treffen Krippenspiel - Rollen verteilen, Probetermine festlegen
		19.30	Bibellese-Kreis
Sa	29.10.	9.30	Fiire mit de Chliine
So	30.10.	9.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf <a href="http://www.kircherued.ch">www.kircherued.ch</a></i>

## Stellvertretung Pfarramt in der Zeit vom 10. - 23. Oktober 2022

Während den wohlverdienten Ferien unserer Pfarrerin übernimmt  
**Pfr. Matthias Schüürmann (Telefon 062 726 11 72)** die Amtswochen (für Abdankungen und Seelsorge).

Wir freuen uns sehr, und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst!

**Programmänderungen siehe [www.kircherued.ch](http://www.kircherued.ch)**



# Kinderkirche

## Gschichte-Chischte

Einen Nachmittag lang eine spannende Geschichte erleben, basteln, essen, singen und spielen – für alle Kinder, die gerne Geschichten hören und die Zeit mit anderen Kindern verbringen möchten.

Jeweils am Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr im Kirchengemeindesaal.

### Mittwoch, 21. September - «Glück im Unglück»

Was ist eigentlich «Glück»? Und muss Unglück immer schlecht sein? Ein spannendes Bilderbuch nach einer chinesischen Parabel setzt sich mit dem Thema Glück und Unglück auseinander.

### Mittwoch, 26. Oktober - «Emmas Einhorn»

Ein Einhorn-Baby als Freund? Für Emma wird dieser magische Traum Wirklichkeit! Wir erzählen dieses wunderschöne und poetische Bilderbuch, das einfühlsam zeigt, wie wichtig die Fantasie im Leben von Kindern ist. Imaginäre Freunde helfen Kindern, Gefühle wie Freude aber auch Ängste zu verarbeiten.



## Fiire mit de Chline

«Hööch im Chileturm schlaat d'Glogge» - und sie ladet alle Kinder herzlich ein zum gemeinsamen Gottesdienst! Gemeinsam feiern wir im Chor der Kirche unseren Glauben, singen und beten, hören eine Geschichte aus der Bibel, die wir kreativ vertiefen.

Und natürlich gibt es auch ein feines Znüni!

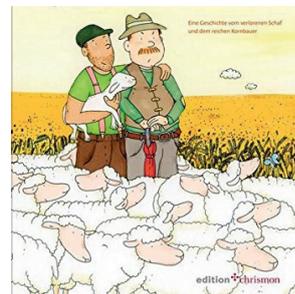


### Samstag, 10. September um 9.30 Uhr

Das Leben des blinden Bartimäus verändert sich komplett an dem Tag, an dem er Jesus begegnet!

### Samstag, 29. Oktober um 9.30 Uhr «Feldmann und Lämmer»

Wenn Jesus den Menschen etwas begreiflich machen wollte, dann erzählte er ein Gleichnis. So auch das Gleichnis des reichen Kornbauern und des verlorenen Schafes. Das Bilderbuch webt die beiden Geschichten liebevoll ineinander.



## Krippenspiel

### Wer macht mit im Krippenspiel?



Alle Jahre wieder kommt das Krippenspiel!

**Es wird am 18. Dezember aufgeführt.**

Dazu brauchen wir aber kleine und grosse Schauspielerinnen und Schauspieler, die gerne in die Rolle von Hirten, Engel, Maria und Josef und weiteren Figuren schlüpfen möchten.

Auch ganz kleine Schäfchen sind herzlich willkommen mitzumachen!

Gerne kann man sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi anmelden.

**Unser erstes Treffen findet statt am Freitag, 28. Oktober um 17.30 Uhr.**

Dann werden die Rollen verteilt und die Probetermine festgesetzt.

# Jugendkirche

## Chillen und Co

Die Jugendlichen vernehmen per Whatsapp Chat, wann es wieder los geht mit dem Jugendprogramm.

# Unterricht

## 6. Klasse – Blockunterricht «Jesus»

Dieser Blockunterricht hat im August gestartet. Alle weiteren Termine werden durch Barbara Hunziker via Klassenchat publiziert.

## 7. Klasse – Paulus und Zwingli: sie prägten unsere Kirche

Am **Samstag, 17. September** geht es nach Zürich auf den Spuren der Reformation. Eine Fotorallye lässt uns die wichtigen Orte der damaligen Zeit neu entdecken. Zurück im Klassenzimmer gehen wir der Ausbreitung des Christentums in seinen Anfängen nach und entdecken dabei die Spuren des Apostel Paulus. Die Lektionen werden gemeinsam am Ausflugstag bestimmt.

## 8. Klasse – Erntedank Praktikum

Gemeinsam bereiten wir die Kleidertauschbörse und den Flohmarkt vor und üben für den Erntedank Gottesdienst.

<b>Freitag, 16. September</b>	17.30 – 19.00 Uhr
<b>Freitag, 23. September</b>	17.30 – 19.00 Uhr
<b>Samstag, 24. September</b>	9.00 – 17.00 Uhr
<b>Sonntag, 25. September</b>	9.30 – 12.00 Uhr

## 9. Klasse – Konfirmationsgruppe

Wir gehen ins Konfestival am Neuenburgersee!  
**Montag, 3. Oktober bis Samstag, 8. Oktober** erleben wir spannende und unterhaltsame Tage rund um das Thema unseres Glaubens!

# Herzliche Gratulation

## zum 92. Geburtstag:

**Ernst Häfeli**, Schmiedrued  
AZ Schöffland, Birkenweg 5, geb. 18. Oktober 1930

## zum 90. Geburtstag:

**Heidi Schlatter**, Schlossrued  
Storchenhof 256, geb. 28. Oktober 1932

**Paul Mühlethaler**, Schlossrued  
Oberer Hofacker 257, geb. 29. Oktober 1932

*Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.*



**Würdigung Barbara Hunziker** anlässlich des Schulbeginn-Gottesdienstes für ihr 5jähriges Dienstjubiläum als Katechetin in unserer Kirchengemeinde.

**Wenn Sie sich über einen Besuch freuen würden, oder einfach mal mit jemandem telefonisch sprechen möchten – unsere Pfarrerin Nadine Hassler Bütschi ist gerne für Sie da.**



# Gesamterneuerungswahlen Ehrenamtliche und Ordinierte für die Amtsperiode 2023 - 2026

Sonntag, 25. September 2022

Folgende **Kandidaturen für die Kirchenpflege** gingen erfreulicherweise noch ein:



**Alain Brem**, 1983, von Rudolfstetten-Friedlisberg AG,  
Storchenhof 506, Schlossrued, neu

verheiratet, 3 Kinder

Berufliche Tätigkeit: Geschäftsführer der Stiftung Nische, Zofingen

Hobbys: Familie, Lesen, Wandern



**Walter Fasler**, 1954, von Densbüren AG,  
Rankacker 475, Schmiedrued, neu

verheiratet

Berufliche Tätigkeit: pensioniert, Aushilfe als Postauto-Chauffeur

Hobbys: E-Bike fahren



**Daniela Hunziker geb. Rykart**, 1982, von Schmiedrued und Hirschthal AG,  
Spycherweg 516, Schmiedrued, neu

verheiratet, 3 Kinder

Berufliche Tätigkeit: Fachfrau Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung/erhöhtem  
Betreuungsbedarf, Waldspielgruppenleiterin

Hobbys: Familie, in der Natur/in den Bergen sein, Lesen

Die Kirchenpflege schlägt Ihnen die oben vorgestellten Kandidierenden zur Wahl am 25. September 2022 vor.

## Mini Basar 2022 am 26. / 27. November

### Gesucht: Aussteller für unseren Mini Basar

Haben Sie in diesem Sommer fleissig eingekocht? Gestrickt, gebastelt, gemostet, gehäkelt? An unserem Samichlaus Mini Basar bietet sich die optimale Gelegenheit an einem kleinen Stand seine Waren feilzubieten.

Gerne können sich Interessenten bei Therese Götschmann oder im Sekretariat melden! Wir freuen uns auf Sie!

### Tra tra trallala .... wer macht mit beim Kasperli Theater?

Gerne möchten wir am Mini Basar für die Kinder ein Kasperli Theater anbieten. Dazu brauche ich dringend Unterstützung: wer hätte Lust ein kleines Stück einzustudieren, das wir dann gemeinsam aufführen können?

Gerne darf man sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden.

### Wer hat Lust mitzusingen?

Für den Gottesdienst am 1. Advent (27. November) suchen wir singfreudige Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gerne zusammen 2 bis 3 Lieder einstudieren, die den Gottesdienst bereichern sollen.

Gerne darf man sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi auch mit einem Liedvorschlag anmelden.

Erstes Treffen ist am **Donnerstag, 27. Oktober um 19.00 Uhr.**

Die weiteren Termine planen wir dann zusammen.